

# Anlage 1: Soziokulturelle Hebel – Die "Walsroder Allianz"

## 1. Religiöser Dialog als Wirtschaftsfaktor (Pastor & Imam)

Ein Bürgermeister muss die religiösen Führer an einen Tisch holen, nicht für Gebete, sondern für das **Zusammenleben**.

- **Der "Tisch der Generationen"**: Organisierte Abende zwischen der evangelischen Gemeinde und der muslimischen Community.
- **Ziel**: Das "Kommunikationsverbot" brechen. Wenn Kinder fragen "Bist du Muslim?", muss die Antwort lauten: "Nein, aber ich bin dein Nachbar und wir bauen gemeinsam an diesem Ort."
- **Praxis**: Gemeinsame Charity-Essen im E-Center (Genussinsel), deren Erlös lokalen Jugendprojekten zugutekommt.

## 2. Bildung & Schule: Rückkehr zum Leistungsprinzip (Hebel: Schulträger)

Die aktuelle Situation an den Schulen (Respektlosigkeit, Anwaltsdrohungen) ist das Gift für die nächste Generation.

- **Werte-Kodex Walsrode**: Der Bürgermeister initiiert mit den Schulleitungen einen verbindlichen Verhaltenskodex. Integration bedeutet hier: **Anerkennung der hiesigen Bildungsregeln**.
- **Wirtschaft trifft Schule**: Lokale Betriebe (wie das E-Center) gehen aktiv in die Schulen. Wir zeigen der Jugend: "Wenn du Deutsch lernst und dich einbringst, hast du hier eine Zukunft. Wenn nicht, bleibst du draußen." Keine falschen Versprechen mehr.

## 3. Die Jugend-Ebene: Status durch Arbeit statt durch Straße

- **Handfeste Projekte**: Jugendliche aus allen Lagern werden in Projekte eingebunden, die das Stadtbild verschönern (z.B. Wiederaufbau/Gestaltung des zerstörten Kiosks).
- **Sichtbarkeit**: Wer arbeitet und schafft, bekommt Anerkennung. Wir müssen den Stolz auf die eigene Stadt wiedererwecken – über die Nationalitäten hinweg.